

BERICHT ÜBER DIE HERAUSGABE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA 1924.

Von
P. KEHR.

Die 48. ordentliche Hauptversammlung der Zentraldirektion wurde am 9. März 1925 in Berlin abgehalten. Es nahmen an ihr teil die HH. D. SCHÄFER und O. HINTZE als Vertreter der Berliner, G. LEIDINGER als Vertreter der Münchener, E. VON OTTENTHAL und O. REDLICH, der in seiner Eigenschaft als Präsident der österreichischen Akademie zu den Beratungen des Kartells der deutschen Akademien nach Berlin gekommen war, als Vertreter der Wiener Akademie; ferner die HH. E. HEYMANN und K. STRECKER aus Berlin, H. BRESSLAU und K. HAMPE aus Heidelberg, BR. KRUSCH aus Hannover. Der zweite Münchener Delegierte Hr. M. DÖBERL hatte mit Rücksicht auf die noch immer sehr gedrückte finanzielle Lage der Monumenta auf seine Teilnahme verzichtet. Den Vorsitz führte der Berichterstatter, das Protokoll Hr. STRECKER.

Die Tagung fand in dem neuen Sitze der Monumenta Germaniae im Nordwestflügel der Staatsbibliothek (NW. 7 Charlottenstraße 41) statt, den wir Anfang Januar bezogen haben. Die Monumenta sind so in ihre alte und natürliche Residenz zurückgekehrt, die sie einst unter G. H. PERTZ innegehabt hatten, zu dessen Zeiten ihnen ein eigenes Zimmer in der damaligen Königlichen Bibliothek eingeräumt worden war. Bei der Reorganisation der Zentraldirektion im Jahre 1875 hatte man vergeblich ein würdiges und zweckmäßiges Unterkommen zu finden versucht; weder in der Bibliothek noch in der Akademie waren damals geeignete Zimmer verfügbar, und es blieb nichts anderes übrig, als in des neuen Vorsitzenden G. WAITZ' Wohnung einige Räume zu mieten, wo die Sammlungen untergebracht wurden und die Mitarbeiter eine bescheidene Arbeitsmöglichkeit hatten. Erst E. DÜMLER erreichte, daß der Zentraldirektion Diensträume in einem Reichsgebäude zur Verfügung ge-